

5/2006

Kurz und aktuell

Hoher Einsatz bei Lehrstellensuche

Lernen und Arbeiten in Europa

Sofortprogramm für jugendliche Migranten

Neues von iMOVE

„Helden gesucht“

Forschungsprojekte und Vorhaben im BIBB

„Jugend gründet“

Bildungssoftware-Preis digitala²⁰⁰⁷

Aus dem Web

Tagungen

Veröffentlichungen

Jugendliche zeigen hohen Einsatz bei der Lehrstellensuche

Lehrstellenbewerber und -bewerberinnen zeigen eine umso höhere regionale und berufliche Mobilität, je schwieriger sich die Lage auf dem Ausbildungsmarkt gestaltet: In Regionen mit geringem Lehrstellenangebot bewerben sich viele Jugendliche zeitgleich auf mehrere Berufe – und oft auch auf Ausbildungsstellen, die weitab von ihrer Heimatregion liegen. Dies sind Ergebnisse der jüngsten **Bewerberbefragung**, die das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) mit der Bundesagentur für Arbeit (BA) Ende 2004 durchgeführt hat. Befragt wurde eine repräsentative Stichprobe von 5.000 Jugendlichen, die 2004 bei der BA als Lehrstellenbewerber/-innen registriert waren.

• Regionale Mobilität

Häufig sehen sich die Jugendlichen mit dem Vorwurf konfrontiert, sie seien nicht mobil genug und würden sich zu sehr auf die Ausbildungsangebote vor Ort konzentrieren. Die BA-Statistik scheint dieses Urteil zu bestätigen: 2004 traten weniger als 3 % aller Lehrstellenbewerber/-innen einen Ausbildungsplatz außerhalb ihres Heimatbundeslandes an. Bei dieser Zahl handelt es sich jedoch nur um die erfolgreich realisierte Mobilität. Anders ausgedrückt: Es werden nur die Jugendlichen als mobil

bezeichnet, die tatsächlich eine weit entfernte Lehrstelle gefunden haben.

Fragt man hingegen nach den Mobilitätsbemühungen – unabhängig, ob diese auch zum Erfolg führten –, gibt rund ein Viertel aller Jugendlichen an, sich auch auf mehr als 100 Kilometer vom Heimatort entfernte Lehrstellen beworben zu haben.

Beeinflusst wird diese Mobilitätsbereitschaft vor allem durch die regionale Lehrstellensituation. In Regionen mit geringem Lehrstellenangebot, wie zum Beispiel in Brandenburg oder Sachsen-Anhalt, sind bis zu 51 % der Bewerber und Bewerberinnen bereit, für einen Ausbildungsplatz lange Anfahrtswege in Kauf zu nehmen oder umzuziehen. Diese Mobilitätsbereitschaft führt in Hamburg beispielsweise dazu, dass 16 % der neuen Lehrverträge mit Jugendlichen abgeschlossen wurden, die aus anderen Bundesländern stammen.

• Berufliche Mobilität

Die Jugendlichen sind aber nicht nur bereit, ihre Bewerbungen räumlich weit zu streuen. Sie halten zugleich auch nicht starr an ihrem „Traumberuf“ fest, sondern ziehen Alternativen – sprich: andere Berufe – in Betracht. Ein Groß-

teil der Bewerber und Bewerberinnen (rund 70 %), die schriftliche Bewerbungen verschickt haben, hat sich auf zwei oder mehr verschiedene Berufe beworben – wobei auf jeden einzelnen Beruf eine Vielzahl von Bewerbungen entfielen. Nahezu die Hälfte der Befragten (44 %) hat für mindestens vier verschiedene Ausbildungsberufe Bewerbungen verschickt.

Fazit: Je schlechter die Lehrstellensituation vor Ort, umso höher die Anzahl der unterschiedlichen Berufe, auf die sich die Jugendlichen bewerben – aber: Noch stärker steigt bei regionalem Lehrstellenmangel die Bereitschaft, sich auch um weit entfernte Lehrstellen zu bemühen. Bedenkt man, dass eine mangelnde Identifikation mit dem ausgeübten Ausbildungsberuf ein häufig genannter Grund für einen Ausbildungsabbruch ist, dann ist diese eher auf eine regionale Mobilität setzende Bewerbungsstrategie der Jugendlichen als positiv zu bewerten.

Weitere Informationen auf der BIBB-Homepage unter: www.bibb.de/de/wlk26519.htm.

Im Herbst erscheinen die vollständigen Ergebnisse der BA/BIBB-Bewerberbefragung in: Eberhard, Verena; Krewerth, Andreas; Ulrich, Joachim Gerd (Hrsg.): Mangelware Lehrstelle. Zur aktuellen Situation der Ausbildungsplatzbewerber in Deutschland.

Ansprechpartnerin im BIBB: Verena Eberhard, Tel.: 0228 / 107-1118, E-Mail: eberhard@bibb.de

Europäisches Bewertungssystem für berufliches Können – Schlüssel für Lernen und Arbeiten in Europa

Auf europäischer Ebene findet derzeit eine intensive bildungspolitische Diskussion statt, die das Ziel verfolgt, für berufliche Qualifikationen gemeinsame europäische Bezugsebenen zu definieren, um so die Vergleichbarkeit zu erhöhen. Die praktische Umsetzung erfolgt durch die Entwicklung eines Europäischen Qualifikationsrahmens. Kernidee ist, die tatsächlich vorhandenen Kompetenzen und Qualifikationen des Einzelnen in den Vordergrund zu stellen und nicht (wie bisher) die formal erworbenen Bildungsabschlüsse. Denn: Die vielfältigen Bildungsabschlüsse der EU-Staaten sind nicht auf einen Nenner zu bringen. Entscheidend soll deshalb künftig sein, was jemand kann, und nicht, wo, wie, wann und wie lange jemand etwas gelernt hat. Wesentliche Aspekte der Diskussion sind die kompetenzorientierte Beschreibung von Qualifikationen und die mögliche

Standardisierung einzelner Kompetenzen sowie deren Zertifizierung.

Mit der Veröffentlichung **„Standardisierung und Zertifizierung beruflicher Qualifikationen in Europa“** will das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) einen Beitrag zur Weiterentwicklung der Berufsbildungssysteme in Europa leisten. Die einleitenden Kapitel gehen auf die Entwicklung eines Europäischen Qualifikationsrahmens (EQF) ein, auf dessen Konkretisierung durch nationale Qualifikationsrahmen sowie die geplante Einführung eines europäischen Leistungspunktesystems für die berufliche Bildung (ECVET).

Mit Länderstudien bieten die Autoren/Autorinnen aus nationalen und internationalen Forschungs- und Berufsbildungsinstitutionen einen umfassenden Überblick über Diskussionen und

Entwicklungen zu Standards und deren Zertifizierung in Frankreich, England, Spanien, Ungarn, Luxemburg und Schottland. In einem abschließenden Beitrag werden Stand und Perspektiven der Zertifizierung und Standardisierung in der deutschen Berufsbildung kritisch dargestellt. Hier wird deutlich, mit welcher unterschiedlichen Konzepten und Initiativen die einzelnen Länder die (berufs-)bildungspolitischen Herausforderungen der Zukunft annehmen.

• Clement, Ute; Le Mouillour, Isabelle; Walter, Matthias (Hrsg.)

Standardisierung und Zertifizierung beruflicher Qualifikationen in Europa

Die Veröffentlichung umfasst 197 Seiten und ist zum Preis von 16,90 Euro zu beziehen direkt beim W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld (ISBN 3-7639-1075-1) Adresse s. S. 7

Ansprechpartnerin im BIBB: Isabelle Le Mouillour, Tel.: 0228 / 107-1638, E-Mail: lemouillour@bibb.de

Sofortprogramm für jugendliche Migranten

Trotz aller Bemühungen bleibt die Lage am Ausbildungsmarkt angespannt, insbesondere für bildungsmäßig und sozial benachteiligte junge Menschen. Die Bundesagentur für Arbeit (BA) hat daher die Förderung von zusätzlich 5.000 außerbetrieblichen Ausbildungsplätzen noch für dieses Ausbildungsjahr sowie weiteren 2.500 Ausbildungsplätzen für Anfang 2007 angekündigt. Die Förderung soll Jugendlichen mit Migrationshintergrund zugute kommen, die sich bereits in früheren Jahren erfolglos um einen Ausbildungsplatz bemüht und ohne zusätzliche Hilfen kaum eine Chance auf eine betriebliche Ausbildung haben. Die Ausbildung wird in kooperativer Form erfolgen: Die praktische Ausbildung findet in Kooperationsbetrieben statt, und der Maßnahmeträger unterstützt die Betriebe bei der fachtheoretischen Unterweisung und mit sozialpädagogischen Begleitmaßnahmen.

Grundsätzlich ist die BA jedoch der Auffassung, dass auch für benachteiligte Jugendliche die Ausbildung in Betrieben Vorrang vor einer Ausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen hat. Sie prüft daher die Möglichkeit, insbesondere kleine und mittlere Betriebe stärker organisatorisch oder finanziell zu entlasten, die selbst Jugendliche mit schwierigen Einstiegs Voraussetzungen einstellen.

Das Sofortprogramm ist Teil eines Gesamtpaketes zur Neuausrichtung der Förderpraxis für bildungsmäßig und sozial benachteiligte Jugendliche. Damit verbunden werden soll eine weitere Intensivierung präventiver Maßnahmen zur Verbesserung der Berufsorientierung und Ausbildungsreife der Schulabgänger im Rahmen der schulischen Berufswahlvorbereitung, wie sie bereits im Ausbildungspakt gemeinsam mit der Kultusministerkonferenz angestoßen worden ist.

Weitere Informationen: www.arbeitsagentur.de

kurz + aktuell

5/2006

iMOVE bietet umfangreiche Länderstudien und Marktinformationen

iMOVE (International **M**arketing **o**f **V**ocational **E**ducation) ist eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung zur Internationalisierung deutscher Aus- und Weiterbildungsdienstleistungen. Deutschen Weiterbildungsanbietern hilft iMOVE mit einem umfangreichen Serviceangebot bei der Erschließung internationaler Märkte. Mit dem Slogan „Training – Made in Germany“ wirbt iMOVE im Ausland für deutsche Kompetenz in der beruflichen Aus- und Weiterbildung.

iMOVE wurde 2001 beim Bundesinstitut für Berufsbildung eingerichtet. Ziel von iMOVE ist es, durch gezielte Maßnahmen dazu beizutragen, deutsche Angebote der beruflichen Weiterbildung für den internationalen Wettbewerb fit zu machen und verstärkt auf dem internationalen Weiterbildungsmarkt zu positionieren. Dazu werden u. a. umfassende Länderstudien und Marktinformationen erstellt.

Unter der Rubrik Marktinformationen bieten die iMOVE-Länderstudien einen Einstieg in 22

ausländische Bildungsmärkte. Berichte und Ergebnisse der iMOVE-Seminare und Delegationsreisen, ausführliche Linksammlungen sowie aktuelle Meldungen oder Veranstaltungen ergänzen die iMOVE-Informationen.

Die von iMOVE in Auftrag gegebenen Länderstudien enthalten Informationen über den jeweiligen Bildungsmarkt. Sie richten sich in erster Linie an Weiterbildungsanbieter, die im betreffenden Land bisher nicht aktiv sind.

Folgende Länderstudien stehen inzwischen als pdf-Dateien zur Verfügung: Ägypten, Brasilien, China, Estland, Indien, Indonesien, Japan, Lettland, Litauen, Mexiko, Oman, Polen, Russland, Saudi Arabien, Slowakei, Südafrika, Thailand, Tschechien, Ungarn, USA, VAE, Vietnam.

Darüber hinaus enthält das Internetportal viele weitere Informationen zur Weiterbildung in internationalen Märkten.

Weitere Informationen siehe www.imove-germany.de

iMOVE verleiht erstmalig Weiterbildungs-Export-Preis



Anlässlich des fünfjährigen Bestehens von iMOVE (International **M**arketing **o**f **V**ocational

Education) werden am 15. November 2006 in Berlin deutsche Dienstleister der beruflichen Weiterbildung erstmalig für ihr internationales Engagement ausgezeichnet.

Der iMOVE Weiterbildungs-Export-Preis hat folgende Zielsetzung:

- Würdigung der Risiko-, Innovations- und Wandlungsbereitschaft deutscher Weiterbildungsunternehmen
- Motivation zur Erschließung internationaler Weiterbildungsmärkte und Förderung von mehr Mut zum Weiterbildungsexport
- Bekanntmachung von erfolgreichen Internationalisierungsstrategien
- Förderung des öffentlichen Bewusstseins und der Kommunikation über das Thema Export von Bildung als Dienstleistung und Wirtschaftsfaktor
- Förderung einer „neuen Kultur“ zur Verbesserung des internationalen Engagements deutscher Weiterbildungsanbieter

Am Wettbewerb, der in Kooperation mit der Fachzeitschrift *managerSeminare* durchgeführt wird, können deutsche Unternehmen und Einrichtungen der beruflichen Weiterbildung, die erfolgreich unternehmerisch auf ausländischen Märkten tätig sind, teilnehmen. Nicht teilnahmeberechtigt sind Universitäten und Fachhochschulen.

Bei der Bewertung der eingehenden Bewerbungen stehen folgende Kriterien im Mittelpunkt:

- die unternehmerische Leistung bei der Erschließung internationaler Märkte und Marktnischen
- die gewählte Internationalisierungsstrategie
- die Management-, Organisations- und Personalentwicklung
- die Entwicklung des Exports am Gesamtumsatz
- außergewöhnliche Ideen und Initiativen zur Vermarktung im Ausland
- Kooperationen mit in- und/oder ausländischen Partnern sowie Netzwerken
- die Anpassung an ein fremdes kulturelles Umfeld
- der langfristige Ansatz des internationalen Engagements.

Weitere Informationen: www.imove-germany.de/

Neue Forschungsprojekte und Vorhaben im BIBB u. a.

Überprüfung der Qualität von Ausbildungsbausteinen für den Dritten Weg der Berufsausbildung in Nordrhein-Westfalen

Ansprechpartner: Dr. Jorg-Günther Grunwald,
Tel.: 0228/107-2201,

E-Mail: grunwald@bibb.de

Berufsausbildungsvorbereitung in Betrieben

Ansprechpartnerin: Brigitte Seyfried,
Tel.: 0228/107-1308, *E-Mail: seyfried@bibb.de*

Fachliche Beratung und Begleitung sowie Koordinierung der Berufsbildungsforschungsinitiative des BMBF

Ansprechpartner: Dr. Andreas Diettrich,
Tel.: 0228/107-1517, *E-Mail: diettrich@bibb.de*

Neuordnung der Berufsausbildung zum Produktprüfer/zur Produktprüferin – Textil (ehemals Textilstopfer/-in)

Ansprechpartnerin: Christiane Reuter,
Tel.: 0228/107-2225, *E-Mail: reuter@bibb.de*

Implementationshilfe zur Ausbildungsordnung Brauer und Mälzer/Brauerin und Mälzerin

Ansprechpartnerin: Dagmar Winzier,
Tel.: 0228/107-2224, *E-Mail: winzier@bibb.de*

Erarbeitung von Umsetzungshilfen für den neugeordneten Beruf Mathematisch-technischer Software-Entwickler/Entwicklerin

Ansprechpartnerin: Magret Reymers,
Tel.: 0228/107-2223, *E-Mail: reymers@bibb.de*

Deutscher Bildungssoftware-Preis digita²⁰⁰⁷

digita²⁰⁰⁷
Deutscher
Bildungssoftware
Preis

Die Träger des Deutschen Bildungssoftware-Preises digita – die Zeitschrift „bild der wissen-

schaft“, das IBI – Institut für Bildung in der Informationsgesellschaft und die Stiftung Lesen – laden alle Entwickler und Anbieter von Bildungssoftware im deutschsprachigen Raum ein, sich am Wettbewerb um den digita²⁰⁰⁷ zu beteiligen.

Ausgezeichnet werden digitale Medien und Werkzeuge für das Lehren und Lernen, die inhaltlich und formal als herausragend und beispielgebend gelten können. Auch medienübergreifende Lösungen oder Medienpakete, in denen Bildungssoftware integriert ist, können eingereicht werden.

Der digita²⁰⁰⁷ wird in einer Reihe von Kategorien verliehen, die durch die Jury in Sparten differenziert werden können. Darunter befindet sich auch „Berufliche Bildung und Studium“.

Die Preisträger werden auf der „didacta – die Bildungsmesse“ am 28. Februar 2007 in Köln öffentlich vorgestellt. Einsendeschluss ist der 17. November 2006.

Informationen zu den Kategorien, zum Wettbewerbsablauf und die Vergabekriterien: www.digita.de

„Jugend gründet“ Bundesweiter Online-Wettbewerb

Bereits zum vierten Mal geht die Bildungsinitiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung in eine neue Runde. Der Wettbewerb richtet sich an Jugendliche zwischen 16 und 21 Jahren und soll diese für die Themen Unternehmertum, Ideenfindung und Hightech begeistern.

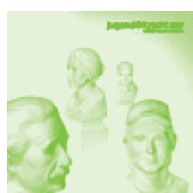
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer müssen aus einer Hightech-Produktidee einen Businessplan entwickeln, mit dem sie anschließend ein virtuelles Unternehmen gründen. Dank integrierter E-Learning-Lernmodule und der Bereitstellung anderer Lernmaterialien ist es sowohl möglich „Jugend gründet“ in den Unterricht zu

integrieren als dies auch den Jugendlichen im selbst organisierten Lernen zu überlassen. Auf die Gewinner des Wettbewerbs wartet eine Reise ins Silicon Valley, USA.

Die Bewerbungsunterlagen stehen unter www.jugend-gruendet.de im Internet bereit. Ein Einstieg in den Wettbewerb ist nach Wettbewerbsstart am 11. September jederzeit möglich. Einsendeschluss für die Geschäftspläne ist der 11. Januar 2007.

Die zweite Phase, die so genannte Planspielphase, startet im Anschluss an die Bewertung der eingegangenen Businesspläne.

„Helden gesucht!“ 42. Wettbewerbsrunde von Jugend forscht



Unter dem Motto „Helden gesucht!“ startet Jugend forscht in eine neue Wettbewerbsrunde. Ab sofort können sich wieder Jugendliche mit Interesse für Naturwissenschaften, Mathematik und Technik bei Deutschlands bekanntestem Nachwuchswettbewerb anmelden. Jugend forscht ermuntert Schülerinnen und Schüler, Auszubildende und Studierende, auch in der 42. Wettbewerbsrunde wieder neugierig und kreativ zu sein, zu for-

schen und zu experimentieren. Jugendliche, die sich beteiligen möchten, müssen also weder ganze Kontinente erforschen noch ein zweiter Einstein sein. Wichtig ist zunächst eine interessante Fragestellung. Dann steht dem Abenteuer Jugend forscht nichts mehr im Wege.

Am Wettbewerb Jugend forscht können junge Menschen bis zum Alter von 21 Jahren teilnehmen. Das Thema ihres Projekts dürfen die Nachwuchsforscher dabei frei wählen. Es muss jedoch in eines der sieben Fachgebiete passen: Arbeitswelt, Biologie, Chemie, Geo- und Raumwissenschaften, Mathematik/Informatik, Phy-

sik sowie Technik stehen zur Auswahl. Zum Wettbewerb zugelassen sind sowohl Einzelpersonen als auch Gruppen mit maximal drei Teilnehmern. Anmeldeschluss für die neue Runde ist der **30. November 2006**.

Für die Anmeldung reicht zunächst das Thema, die schriftliche Arbeit muss im Januar 2007 eingereicht werden. Ab Februar finden dann bundesweit die Regionalwettbewerbe statt. Wer hier gewinnt, tritt auf Landesebene an. Dort qualifizieren sich die Besten für das Bundesfinale im Mai. Auf allen drei Wettbewerbsebenen werden Geld-, Sach- und Sonderpreise im Gesamtwert von über 900.000 Euro vergeben.

Informationen und die Online-Anmeldung unter www.jugend-forscht.de

Neu erschienen

Fit für die neuen Berufe – 700 neue Hilfen für die Ausbildung

Zusammengefasst wurde diese Literatur in der Broschüre „Mit der Zeit gehen! Die neuen Berufe“, die jetzt in aktualisierter und ergänzter Auflage erschienen ist. Für mittlerweile 42 Berufe werden rund 700 Materialien vorgestellt – mit allen bibliographischen Angaben sowie

einer kurzen Inhaltsbeschreibung. Besonders an dieser Publikation ist, dass sie auch kurz das Berufsprofil sowie die Arbeitsgebiete beschreibt und angibt, welche Fähigkeiten vermittelt werden und zusätzlich über die Branchen informiert, in denen diese neuen Berufe ausgebildet werden – eine wichtige Hilfe für alle, die sich noch in der Orientierungsphase befinden.

„Mit der Zeit gehen! Die neuen Berufe“ ist kostenlos erhältlich beim VdS Bildungsmedien e.V., Telefon: 069/703075, E-Mail: verband@vds-bildungsmedien.de; im Internet unter www.vds-bildungsmedien.de, „Publikationen“ oder im „Downloadbereich“ als PDF-Datei.

Methoden der Bildungsarbeit

Leitfaden für aktivierendes Lernen

Der Methodenleitfaden vermittelt einen umfassenden Überblick über das vielseitige Handwerkszeug in der außerschulischen Bildungsarbeit. Er gibt Kursleitenden in der Erwachsenenbildung nicht nur Orientierung, sondern Anregungen und Impulse für die Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen.

W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2006, 112 Seiten, 12,90 €, ISBN 3-7639-1932-5

Aus dem Web

www.kursnet.arbeitsagentur.de

Das Netzwerk für berufliche Aus- und Weiterbildung

KURSNET ist bundesweit die größte kostenlose Datenbank für berufliche Aus- und Weiterbildung und beinhaltet ca. 600.000 Veranstaltungen der beruflichen Bildung. Etwa 6 Millionen Seitenzugriffe pro Monat machen sie zu einer breiten Plattform für Bildungsanbieter.

Themenbereiche:

- Allgemeinbildung
- Schulische Berufsausbildung
- Berufliche Weiterbildung
- Studiengänge
- Aus- und Weiterbildung in der Rehabilitation
- Aus- und Weiterbildung in Justizvollzugsanstalten.

www.arbeitsagentur.de

BERUFENET – Das Netzwerk der Berufe

BERUFENET beschreibt Berufe von A–Z – inklusive Überblick über Tätigkeit und Ausbildung, bietet den direkten Link zu schulischen Angeboten und zur Weiterbildungsdatenbank mit Bildungsangeboten (KURSNET) sowie zu Bewerberangeboten im virtuellen Arbeitsmarkt.

Wichtigste Informationen des BIBB zum Berufsbildungssystem in:

AACC (USA) ► www.bibb.de/de/wlk8621.htm

Australien ► www.bibb.de/de/wlk8634.htm

Belarus – Weißrussland ►
www.bibb.de/de/wlk11155.htm

Brasilien ► www.bibb.de/de/wlk8633.htm

Frankreich ► www.bibb.de/de/wlk8631.htm

Griechenland ►
www.bibb.de/de/wlk8632.htm

Indien ► www.bibb.de/de/wlk10353.htm

Italien ► www.bibb.de/de/wlk8630.htm

Japan ► www.bibb.de/de/wlk10354.htm

Kanada ► www.bibb.de/de/wlk10355.htm

Korea ► www.bibb.de/de/wlk17675.htm

Polen ► www.bibb.de/de/wlk10356.htm

Russische Föderation ►
www.bibb.de/de/wlk8627.htm

Slovakische Republik ►
www.bibb.de/de/wlk8626.htm

Slowenien ► www.bibb.de/de/wlk8625.htm

Tschechische Republik ►
www.bibb.de/de/wlk8624.htm

Türkei ► www.bibb.de/de/wlk12082.htm

Ukraine ► www.bibb.de/de/wlk10357.htm

Ungarn ► www.bibb.de/de/wlk8623.htm

Vereinigtes Königreich ►
www.bibb.de/de/wlk10408.htm

Vietnam ► www.bibb.de/de/wlk10407.htm

www.bibb.de/de/26305.htm

Innovative Prüfungs- und Bewertungsverfahren in der Berufsbildung

www.bibb.de/de/wlk8002.htm

Übergänge: Jugendliche an der ersten und zweiten Schwelle

www.bibb.de/de/5720.htm

Bärbel Bertram, Marion Krampe, Barbara Christine Schild: *Evaluation der Erprobung eines Modells einer gestreckten Gesellen-/Abschlussprüfung in fünf fahrzeugtechnischen Berufen* Bericht zur gestreckten Gesellen-/Abschlussprüfung Teil 1

www.bibb.de/de/26088.htm

Berufsausbildungsvorbereitung aus betrieblicher Sicht

www.bibb.de/de/wlk21738.htm

BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2005/2006

Arbeit im Wandel, Erwerb und Verwertung beruflicher Qualifikation

www.bibb.de/de/24442.htm

Preisträger Weiterbildungs-Innovations-Preis (WIP) 2006

www.bibb.de/de/20734.htm

Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff und Kautschuktechnik

www.bibb.de/de/25772.htm

Handlungsorientierte Prüfungen in der beruflichen Fortbildung

www.bibb.de/de/366.htm

BIBBpraxis Ausgabe 3/2006

www.bibb.de/de/5720.htm

Discussion Paper

Qualification Strategies and New Media for Quality Assurance in Manufacturing - the example of the automotive industry in Korea and Germany

Die Bildungskonferenz 2006 in Stuttgart

Die Bildungskonferenz 2006, ein bundesweiter Fachkongress für Führungskräfte aus der Bildungswirtschaft, findet am 10. und 11. Oktober 2006 in Stuttgart statt. Unter dem Motto „Das Ganze im Blick“ widmet sich die Konferenz der beruflichen Aus- und Weiterbildung im Gesamtzusammenhang von Innovationen und Beschäftigung. Dabei lautet die zentrale Frage: Welchen Stellenwert haben Innovationen in der beruflichen Bildung als Zukunftsfaktoren für Deutschland? Veranstalter sind der Deutsche Handwerkskammertag, die Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk, der Bundesverband Berufliche Qualifizierung und das Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation.



Über 50 Referenten untersuchen in sechs Vortragsreihen neueste Entwicklungen der beruflichen Bildung, die vor allem für das Handwerk und den Mittelstand von Bedeutung sind. Als Teilnehmer werden rund 600 Entscheidungsträger aus Bildung, Wirtschaft und Verwaltung erwartet.

Wichtiges Thema auf der Konferenz ist „Performance Improvement“ (Verbesserung der Leistungsfähigkeit) aus den USA, wonach vor allem Faktoren des Arbeitsumfelds die Leistungsfähigkeit eines Mitarbeiters beeinflussen.

Weitere Themen sind:

- „Arbeit, Lernen, Innovationen“: Welche Zusammenhänge bestehen zwischen Investitionen in berufliches Lernen und Effekten wie Arbeitsproduktivität und Innovationen?
- „Educational Trends @ EU and Global Markets“: Wie kann die globale Zusammenarbeit zum lebenslangen Lernen intensiviert werden?
- „Integration und Qualifizierung“: Wie können Menschen mit Migrationshintergrund besser in den Arbeitsmarkt integriert werden?

Die Bildungskonferenz wird von einer Fachmesse begleitet.

Weitere Informationen im Internet unter www.bildungskonferenz2006.de.

WORLDIDAC Basel 2006



Die internationale Bildungsmesse WORLDIDAC Basel findet vom 25. bis 27. Oktober 2006 im Messezentrum Basel statt. Neben Neuheiten und kreativen Lösungen für den modernen Unterricht bietet die WORLDIDAC Basel

ein attraktives Begleitprogramm. Führende Anbieter aus den Bereichen eLearning, Informations- und Kommunikationstechnologie, Wissenschaft und Technik, Schul- und Verbrauchsmaterial, Lernmittel und Verlagserzeugnisse, Schuleinrichtungen, Aus- und Weiterbildung zeigen ihre neuesten Produkte, Dienstleistungen und kreativen Lösungen für einen modernen Unterricht. Die interessanten und praxisbezogenen Konferenzen, Referate und Workshops werden von Experten und Wissenschaftlern aus der Schweiz und aus aller Welt gehalten.

Weitere Informationen: www.worlddidacbasel.com

CD-ROM „Handlungsorientiert ausbilden mit Computer und Internet“

Die CD-ROM richtet sich an das Bildungspersonal in Berufsschulen, überbetrieblichen Bildungseinrichtungen und Betrieben. Anhand dreier Kundenaufträge wird mittels Umsetzungs- und Planungshilfen, methodisch-didaktischer Hinweise zur Ausbildung und exemplarischen Lernaufträgen gezeigt, wie an den einzelnen Lernorten unterstützt durch Computer und Internet arbeitsprozessbezogen und handlungsorientiert ausgebildet werden kann.

Weitere Informationen werden durch eine Dokumentendatenbank und Links geboten.

Mit Datenbank gestützten Online-Formularen, wie z. B. einer Kundenkartei, kann die individuelle Auftragsabwicklung durch Auszubildende dokumentiert werden.

Dr.-Ing. Paul Christiani Verlag GmbH & Co. KG
E-Mail: info@christiani.de
ISBN: 3-87125-699-4, Bestell-Nr. 74495, 24,90 €

Erläuterungen und Praxishilfen zur Ausbildungsordnung

Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk – Schwerpunkt Fleischerei

Hrsg.: BIBB, ISBN 3-8214-7186-7, 18,50 €

Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk – Schwerpunkt Bäckerei

Hrsg.: BIBB, ISBN 3-8214-7185-9, 18,50 €

Änderungsschneider/-in

Hrsg.: BIBB, ISBN 3-8214-7174-3, 15,50 €

Gestalter/-in für visuelles Marketing

Hrsg.: BIBB, ISBN 3-8214-7184-0, 18,50 €

Kaufmann/Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung

Hrsg.: BIBB, ISBN 3-8214-7183-2, 18,50 €

Rolladen- und Sonnenschutzmechaniker/-in

Hrsg.: BIBB, ISBN 3-8214-7168-9, 15,50 €

Verlag BW Bildung und Wissen
Vertrieb, Postfach 820150
90252 Nürnberg
E-Mail: serviceteam@bwverlag.de

Geschäftsbericht 2005



Im Bericht werden die umfangreichen Beratungsaktivitäten des BIBB gegenüber den Experten und Fachleuten der beruflichen Aus- und Weiterbildung in Politik, Wissenschaft und Praxis dokumentiert. Neben Informationen zum institutionellen und politischen Rahmen der Arbeit des Instituts enthält der Bericht Aussagen zur internationalen Berufsbildung, der beruflichen Aus- und Weiterbildung, der Neuordnung von Berufen und den Forschungsschwerpunkten.

BIBB (Hrsg.): „Geschäftsbericht 2005“, kostenlos, Bestell-Nr.: 09.118, E-Mail: vertrieb@bibb.de

Deutsch für Ausländer in der Arbeits- und Berufswelt



Die vorliegende Bibliografie steht in der Reihe der vom BIBB herausgegebenen Bibliografien von 1996, 1998 und 2001 und präsentiert eine umfangreiche und systematische Übersicht über Print-Lehrwerke und Unterrichtsmaterial sowie über digitale Lehr- und Lernmedien zur Vermittlung der deutschen Sprache. Die Bibliografie ist nach den Medien wie auch nach Themen geordnet.

Günter Kühn, Tomas M. Mielke: „Deutsch für Ausländer in der Arbeits- und Berufswelt. Eine Bibliografie berufsbezogener Lehr- und Lernmaterialien – Print- und digitale Materialien – mit Kommentierungen“, Hrsg. BIBB, 18,90 €, Bestell-Nr. 110.478, W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2006

Neue und modernisierte Ausbildungsberufe 2006



Die Erarbeitung und Modernisierung von Ausbildungsberufen im dualen System ist ein zentrales Arbeitsgebiet des BIBB. Vier neue Berufe gibt es zum 1. August 2006, 17 Berufe wurden modernisiert. Sie werden in der Broschüre kurz beschrieben. Eine Einführung in das Verfahren der Ordnungsarbeit für Ausbildungsberufe, nützliche Adressen sowie eine Übersicht über Erläuterungen und Umsetzungshilfen zu neuen und modernisierten Ausbildungsberufen runden das Heft ab.

BIBB (Hrsg.): „Neue und modernisierte Ausbildungsberufe 2006 – Kurzbeschreibungen“, 5,90 €, Bestell-Nr. 110.481, W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2006

Vollzeitschulische Berufsausbildung



Das reformierte Berufsbildungsgesetz hat die Chancen für eine Weiterentwicklung unseres Berufsausbildungssystems deutlich erhöht. Gibt es Erfolg versprechende Alternativen zum traditionellen dualen System und wie wären diese finanzierbar? Die Möglichkeiten einer flexiblen Kooperation unterschiedlicher Lernorte sollte vor dem Hintergrund ihrer didaktischen Potenziale stärker genutzt werden. Dabei gilt es sowohl regionale Strukturmerkmale stärker zu berücksichtigen wie auch branchenbezogene Besonderheiten zu bedenken.

Arnulf Zöller (Hrsg.): „Vollzeitschulische Berufsausbildung – eine gleichwertige Partnerin des dualen Systems? AG BFN Heft 2“ Hrsg. BIBB, 18,90 €, Bestell-Nr.: 117.002, W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2006

Weiterbildungsmonitoring ganz öffentlich



Informiert wird über öffentlich finanzierte, regelmäßige Untersuchungen und Datensammlungen zur beruflich verwertbaren Weiterbildung, über ihre Leistungsfähigkeit und die gewonnenen Ergebnisse, mögliche Schnittstellen und Bezüge sowie über anstehende Neuorientierungen. Die Beiträge repräsentieren das Feld aus Teilnehmer-, Anbieter-, Experten- und Betriebssicht. Zwei Überblicksartikel beleuchten das Thema aus theoretisch-europäischer und aus empirischer Sicht.

Gisela Feller (Hrsg.): „Weiterbildungsmonitoring ganz öffentlich. Entwicklungen. Ergebnisse und Instrumente zur Darstellung lebenslangen Lernens“, Hrsg. BIBB, 17,90 €, Bestell-Nr. 110.479, W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2006

W. Bertelsmann Verlag
Postfach 100633,
33506 Bielefeld
Tel.: 0521/91101-11
Fax: 0521/91101-19
E-Mail: service@wbv.de

Impressum

BWPplus, Beilage zur Zeitschrift Berufsbildung
in Wissenschaft und Praxis – BWP

Herausgeber

Bundesinstitut für Berufsbildung, Der Präsident,
Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn

Redaktion

Dr. Ursula Werner (verantw.),
Stefanie Leppich, Katharina Reiffenhäuser
Bundesinstitut für Berufsbildung
53142 Bonn
Telefon 02 28 / 107-17 22/23/24
E-Mail: bwp@bibb.de, Internet: www.bibb.de

Gestaltung

Hoch Drei GmbH, Berlin

Verlag

W. Bertelsmann Verlag GmbH & Co. KG
Postfach 10 06 33, 33506 Bielefeld
Telefon 05 21/911 01 11, Telefax 05 21/911 01 19
E-Mail: service@wbv.de, Internet: www.wbv.de

Ein Einzelheft der BWP mit Beilage BWPplus kostet
7,90 € und ein Jahresabonnement 39,70 €
(6 Hefte und Archiv-CD-ROM) zzgl. Versandkosten.

ISSN 0341-4515



BWP 5/2006

Thema u. a.: Berufliche Bildung international

Kommentar

Provinz oder Weltklasse? Ist die deutsche Berufsbildung fit für die Internationalisierung? (Kremer)

Interview

„Jede Politik, die am Bildungssystem spart, verringert zukünftiges Entwicklungspotenzial“ (Lettmayr)

Thema

Der Europäische Qualifikationsrahmen – Ein kritischer Blick mit französischen Augen (Bouder)

Fortschreiten im Treibsand europäischer Bildungspolitik (Anderka, Clement, Krüger)

Weiterbildung im IT-Sektor – internationale Ansätze, Systemvergleiche und Perspektiven (Diettrich, Rohs, Schröder)

Internationale Aspekte des IT-Weiterbildungssystems (Borch, Weißmann, Wordelmann)

Radar-Charts als Instrument zum Vergleich der betrieblichen Weiterbildung in Europa (Käpplinger)

Das europäische „Training of Trainers Network“ TTnet und seine deutsche Sektion „TTnet Deutschland“ (Groß, Grollmann)

Zusammenarbeit des BIBB mit internationalen Partnern (Kissling)

Perspektiven der chinesischen Berufsbildung (Trowe u. a.)

Reform der beruflichen Bildung in Vietnam (Georg, Walter, Wiechert)

Förderung interkultureller Kompetenz in der beruflichen Bildung (Over, Mienert)

Europäisches Qualitätssiegel für Mobilitätsprojekt in der Gastronomieausbildung (Mohoric, Karth)

Innovative Berufsbildung

Zehn Jahre Hermann-Schmidt-Preis für innovative Berufsbildung (Bertelsmann)

Diskussion

Alte Denkmuster verlassen: Überlegungen zur Entwicklung einer attraktiven und EU-kompatiblen Aus- und Weiterbildung (Woortmann)

Hauptausschuss

Bericht über die Sitzung 2/2006 des Hauptausschusses am 20. Juni 2006 in Bonn (Spillner)



Vorschau auf die nächsten Ausgaben:

BWP 6/2006: Qualität in der beruflichen Bildung

BWP 1/2007: Entwicklung und Transfer in der Berufsbildung

Beilage zur BWP – Berufsbildung
in Wissenschaft und Praxis
Zeitschrift des Bundesinstituts für Berufsbildung, Bonn
35. Jahrgang, September/Oktober 2006
W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld
H 20155